

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Festakt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Opladen-Zentral
Sonntag, 1. Mai 2016, 14:30 Uhr, Stadthalle Bergisch Neukirchen

Sehr geehrter Monsignore Daniels,
sehr geehrter Herr Fuchs,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundliche Einladung zum Festakt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Opladen-Zentral, - die ursprünglich als Gesellenverein am 7. Februar 1866 vom damaligen Pfarrer an St. Remigius, Herrn Stephan Josef Krey, gegründet wurde.

Für die Stadt Leverkusen ist Ihr segensreiches Wirken in Kirche, Stadt und Gesellschaft ein wesentliches soziales Element, gerade auch in der heutigen Zeit.

Unsere Stadt kann viele soziale Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger nicht alleine erbringen und ist daher auch auf das Engagement kirchlicher Einrichtungen wie der Kolpingsfamilie angewiesen.

Nur durch ein solches gesellschaftliches Wirken kann ein Gefühl der Zusammengehörigkeit in der Kommune und ebenso eine Vielfalt bei sinnvoller Freizeitgestaltung erreicht werden. Gerade das Engagement der Kolpingsfamilie Opladen-Zentral bietet den Menschen hierbei eine Vielzahl von interessanten und geselligen Angeboten.

Durch den Aufbau von Wohnsiedlungen in Opladen haben Sie dazu grundlegende Arbeit geleistet.

In den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde zuerst in der Opladener Neustadt die dann auch so benannte Kolpingsiedlung errichtet.

Ende der 60er Jahre folgte der Haus- und Wohnungsbau im Bereich der Dechant-Krey-Straße bis hin nach Imbach.

Im Jahr 1954 wurde das auch heute noch intensiv genutzte Kolpinghaus an der ehemaligen Rennbaumstraße bezogen.

Begleitende Maßnahmen wie der Bau von Kindergärten, die Initiative zu Jugendarbeit und Erwachsenenbildung ergänzten schon früh in kreativer Weise die entstehenden Gemeinschaften.

Gerade die Erwachsenenbildung mit Themenbereichen wie Gesellschaft und Politik, Kultur und Freizeit sowie natürlich auch zu Fragen des Glaubens führten und führen die Menschen damals wie heute zusammen. Ergebnisse waren und sind Interessengemeinschaften und Freundschaften.

Nicht zu vergessen sei Ihr karnevalistisches Engagement, das im Rheinland fast eine logische Ergänzung der Gemeinschaftsarbeit darstellt.

Heute nimmt die „Närrische Kolpingsfamilie“ eine wichtige Position im Leverkusener Karnevalsgeschehen ein.

Blicken wir weiter in die heutige Zeit, in der es auch in unserer Stadt wieder heißt: Flüchtlinge zu integrieren.

So ist die Kolpingsfamilie auch hierbei ein wichtiger Unterstützer. Nicht zuletzt durch Ihren Sprachunterricht für Flüchtlinge leisten Sie einen wesentlichen Beitrag.

Ich wünsche nun der Kolpingsfamilie Opladen-Zentral – die größte im Erzbistum Köln - als Glied einer in etwa 60 Ländern der Welt und mit rund 450.000 Mitgliedern weltweiten Gemeinschaft viele weitere erfolgreiche Aktionen, - im Sinne des Priesters und „Gesellenvaters“ Adolf Kolping und in beispielhaftem Verantwortungsbewusstsein für unsere ganze Gesellschaft.

Die Stadt Leverkusen dankt Ihnen für Ihre die Generationen übergreifende Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt - und das damit verbundene dauerhafte Engagement.